Ringelheim, 15.2.2015

B Ü R G E R B L A T T

1 / 2015

der Bürgerschaft Ringelheim und Freundeskreis e.V.

84. Ausgabe
Auflage 890 Stück
an alle Haushalte

Sponsor dieser Ausgabe:

Viele sprechen über das Bürgerblatt.
Wir fördern es.

Sparkasse
Goslar/Harz

Ehrenmitglied Renate Schünemann †

Am 10. November 2014 ist Renate Schünemann, Tochter Erich Schapers, im Alter von 77 Jahren gestorben. Sie hatte gemeinsam mit Brigitte Strödter-Marzoll und Antje Schöllkopf Anfang 1995 die Idee, den Ortserneuerungsausschuss, der sich um die Erhaltung Ringelheimer Baudenkmäler aktiv gekümmert hatte, zu erweitern zu einem Verein, der die gesamte Kultur in und um Ringelheim fördern sollte.

Zu der am 26. April 1995 stattfindenden Gründungsversammlung fanden sich bereits 88 Ringelheimer Bürgerinnen und Bürger ein, und Renate Schünemann wurde zur Schriftführerin des Vereins gewählt. Bis zum 28. März 2008 gehörte sie dem geschäftsführenden Vorstand als zweite Vorsitzende oder Schriftführerin an.

Sie stellte ihr Amt zur Verfügung, weil sie wegen häufigen Reisens nicht mehr ständig in Ringelheim war, um ihre Vorstandsaufgaben wahrzunehmen. Wegen ihrer 13-jährigen engagierten Vorstandstätigkeit wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt.

Renate Schünemann hat sich stets in die Arbeit ihres Bürgervereins eingebracht und ihn immer mit Ideen und auch mit finanziellen Mitteln unterstützt. So ist der Ringelheimer Bürgerverein ohne sie fast nicht denkbar.

Als mit der neuen Satzung des Vereins ein Ehrenrat aus drei Mitgliedern zu bilden war, fiel deshalb die Wahl auf Renate Schünemann - neben Erwin Fromme und Alois Kleinbauer. Der Bürgerverein trauert um sein Gründungsmitglied und ist dankbar dafür, dass Renate Schünemann den Verein entscheidend mitgeprägt hat.

Weil Renate Schünemann nun nicht mehr für den Bürgerverein da sein kann, haben ihre Kinder um Spenden bei den Trauergästen für den Verein gebeten, damit ihr Werk fortlebt.

Bürgerschaft Ringelheim und Freundeskreis e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Freitag, 20. März 2015, 19:30 Uhr im Taubenturm

TAGESORDNUNG (vorläufig)

1. Begrüßung
2. Gedenken an verstorbene Mitglieder
3. Verlesen und Genehmigen des Protokolls der MGV 2014
4. Bericht der AG Taubenturm
5. Bericht der Gruppe Mausoleum
6. Rückblick / Bericht über Aktivitäten in 2014
7. Chronik
8. Bericht des Kassenwartes
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Vorstandes
11. Wahlen:
    - gem. § 8 (5) der Satzung **Kassenprüfer**
    - gem. § 10 der Satzung **Beirat**
    - gem. § 11 der Satzung **Ehrenrat**
12. Vorschlag zur Satzungsänderung wie folgt:

§ 1 (1) Der Verein trägt den Namen Bürgerschaft Ringelheim und Freundeskreis e.V.
zu ändern in:
*§1 (1) Der Verein trägt den Namen **Bürgerverein Ringelheim e.V.***

13. Vorschlag Ehrenmitgliedschaft
14. Ausblick auf 2015
15. Anträge, Anregungen und Aussprache
16. Sonstiges
17. **Hinweis:**

Gem. § 8 (3) der Vereinssatzung sind zusätzliche Anträge auf Aufnahme in die Tagesordnung mindestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Der Vorstand, Salzgitter-Ringelheim, 1. Februar 2015

Willkommen im Bürgerverein

Karl Heinz Anhalt (Lindenstraße), Anne-Katrin Crome (Sandkuhlenfeld), Familie Eschemann (Wallmodener Straße), Thomas Friedrichs (Am Schlosspark), Christiana Radue (Waldenburger Weg)

Wir beraten Sie gern.
Egal ob geschäftlich oder privat.
Sparkasse Goslar/Harz

Vorschau

Stöbern und Klönen in der Sporthalle

Der Ringelheimer Frühling beginnt wie in jedem Jahr mit den Basaren der Mütterinitiative in der Sporthalle der Grundschule. Rechtzeitig zu Ostern wollen doch Mütter und Kinder wieder chic gekleidet sein.
Der Basar für Kinderkleidung und alles rund ums Kind findet am Sonnabend, 28. Februar, von 10 Uhr bis 13.30 Uhr statt. Der Basar für Damenkleidung ist dann am Sonntag, 1. März, von 10 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet. Zur Entspannung der Kunden werden wie immer Kaffee und Kuchen angeboten. Den Organisatorinnen sei für ihre ganze Mühe ein herzlicher Dank gesagt.

Osterfeuer beendet die lange Winterzeit

Die Kinder und Jugendlichen Ringelheims werden das Ringelheimer Osterfeuer am Sonnabend, 4. April, mit ihren Fackeln entzünden. Sie werden um 18.30 Uhr in Begleitung des Spielmannzuges vom Marktplatz abmarschieren.
Hoffen wir auf gutes Wetter, dann wird das Treffen am Osterfeuer für viele Ringelheimer wieder zum Auftakt des Frühlings. In diesem Jahr betreut der STV die Organisation des Osterfeuers und wird sicherlich wieder für Essen und Trinken sorgen. Bei allen Beteiligten bedanken wir uns für ihre geschenkte Freizeit.
Die erste Anfuhr von Brennmaterial zum Festplatz erfolgt am Sonnabend, 28. März, von 10 Uhr bis 13. Die zweite Anfuhr kann dann am Ostersonnabend von 10 Uhr bis 12 Uhr erfolgen.

Das nächste Bürgerblatt erscheint im Mai. Anzeigen können bis Mitte April bei Dirk Schaper oder Andreas Schweiger abgegeben werden. Pro Zentimeter Höhe über Blattbreite erwarten wir eine Spende von 4 Euro - zahlbar im Voraus oder mit Abbuchungserlaubnis. Redaktionsschluss für Texte und Anzeigen ist der 20. April.

Kaffee-Treff bietet Einblick ins Kleingarten-Leben

Der Kleingartenverein bietet ab Mittwoch, 1. April, bis zum 1. Oktober jeden Mittwoch ab 15 Uhr ein Kaffeetrinken für alle an. Sie sollten einmal hingehen, um sich von der gemütlichen Lokalität gleich neben dem Eingang der Anlage zu überzeugen. Vielleicht finden Sie an der Atmosphäre und der wunderschönen Anlage des Vereins so viel Gefallen, dass Sie einen der freien Gärten übernehmen möchten.

Musikalischer Frühschoppen auf Löwes Gutshof

Am Tag der Arbeit, Freitag, 1. Mai, findet wieder das „Mega-Event“ des Spielmannzuges der Schützengilde statt: der musikalische Frühschoppen. Beginn ist um 10 Uhr auf Löwes Gutshof. Wer es einmal erlebt hat, braucht keine Beschreibung, und für die Neulinge lohnt sich ein Besuch, um bei Musik, Gegrilltem und guten Getränken gemeinsam mit vielen Freunden einen schönen Tag zu verleben.



Rohstoffhandel & Recyclingstation Salzgitter GmbH&Co.KG
38259 Salzgitter-Ringelheim Bahnhofstraße 95

Telefon 90 33 00

Geöffnet: Montag bis Freitag 7.30 bis 17 Uhr, Samstag 8 bis 13 Uhr

Uns bekannte Veranstaltungstermine (aus „Terminabsprache der Vereine“)

Tag/Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt	Veranstalter
Samstag, 28. Februar	10:00 - 13:30	Kinderbasar	Turnhalle	Fraueninitiative
Sa., 28.02.	14:30	Mannschaftsknobeln	Sportheim	STV
Sonntag, 1. März	10:00 - 14:30	Frauenbasar	Turnhalle	Fraueninitiative
Fr., 06.03.	17:00	Weltgebetstag der Frauen		Kirchen
Sa., 07.03.	19:30	Jahreshauptversammlung	Feuerwehrhaus	FFW
So., 15.03.	10:30	Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden	ev. Kirche	ev. Kirche
Fr., 20.03.	**19:30**	**Mitgliederversammlung**	**Taubenturm**	**Bürgerschaft**
Sa., 28.03.	10:00 - 13:00	1. Anfuhr Osterfeuer	Festplatz an der Innerste	STV
Mittwoch, 1. April	15:00	Osterkaffee	Gemeinschaftsgarten	Kleingartenverein
Sa., 04.04.	10:00 - 12:00	2. Anfuhr Osterfeuer	Festplatz an der Innerste	STV
Sa., 04.04.	18:30	Fackelmarsch zum Osterfeuer	Marktplatz	
Sa., 11.04.	15:00	Jahreshauptversammlung	noch offen	Kleingartenverein
Freitag, 1. Mai	10:00	Musikalischer Frühschoppen	Hof Löwe	Spielmannzug
Fr., 01.05.	10:00	Treckerausflug	ab Wallmoden	Hanomag-Trecker Club
Fr., 01.05.	15:00	Maiandacht	kath. Kirche	kath.Kirche
Sa., 02.05.	14:00	Preisknobeln	Gemeinschaftsgarten	Kleingartenverein
So., 03.05.	10:00	Konfirmation	ev Kirche	ev. Kirche
So., 03.05.	18:00	1. Orgelkonzert	kath. Kirche	kath.Kirche
Sa., 09.05.	9:30	Muttertagsaktion	NP-Markt	SPD
Sa., 09.05.	10:00	Stadtmeisterschaft Petanque	FSB	FSB
Sa., 09.05.	18:00	Countryabend mit Barbecue	Gutshof Löwe	CDU
So., 10.05.	18:00	2. Orgelkonzert	kath. Kirche	kath.Kirche
Do., 14.05.	9:00	Himmeltagswanderung	ev. Kirche	ev. Kirche
Do., 14.05.	11:00	Gottesdienst in Wallm., anschl. Jugendzentrum		ev. Kirche

Schloss-Apotheke Salzgitter-Ringelheim

Ihr Arzneimittelexperte aus der Region für die Region



Sie können krankheitsbedingt nicht aus dem Haus oder ein Angehöriger verlangt ständige Anwesenheit – nutzen Sie unseren kostenlosen Botenservice!
Auf Wunsch holen wir auch Ihr Rezept bei den hiesigen Arztpraxen ab.

Rufen Sie uns einfach an: 05341 / 33366

Rückblick

Viel Beifall für herbstliches Konzert im Ringelheimer Mausoleum

Zum Tag der Hausmusik am 22. November öffnete der Ringelheimer Bürgerverein die Türen seines Ringelheimer Mausoleums für das Konzert eines Quartetts mir Gesang, wie es der intimen Atmosphäre zu diesem besonderen Tag entspricht. Das Interesse daran war so groß, dass der Raum die Zuhörer kaum fassen konnte. Die Dekoration von Melanie Tillig mit Gartenfackeln, buntem Herbstlaub und fließendem Stoff stimmte gekonnt auf das Ereignis ein.

Das Konzert begann nach der Begrüßung durch die Vereinsvorsitzende Bettina Schooß mit einem Trio von Johann-Christian Bach. Nach einem ruhigen Largo leitete der Vivace-Satz die Besucher zu der von Ulrike Steiner strahlend und doch innig gesungenen Arie „Meine Seele hört im Sehen“. Dabei bewies sich auch wieder, dass der besondere Raum mit seiner gewölbten Decke akustisch für Ensembles in dieser Größe hervorragend geeignet ist. Über ein Divertissement von Haydn für Flöte, Violine und Cello führte das Programm zu einem furios gespielten slowakischen Tanz von Dvorak. Das Konzert wurde fortgeführt mit einer schmelzenden Melodie von A. Rubinstein. Das Publikum genoss die Musik von Mendelssohn-Bartholdi und Massenet und ließ sich vom abschließenden Gospel „Jesus be a fence“, das filigran von Geige und Piano begleitet wurde begeistern.

Die Instrumentalisten Renate Schaper, Flöte, Marek Podkanowicz, Violine, Burghard Dietze, Cello, unter der Leitung von Karin Klose am Piano boten eine Gesamtleistung, die von den Zuhörern mit großem Beifall aufgenommen wurde. Gemeinsam mit dem Gesang von Ulrike Steiner war es eine so runde Veranstaltung, dass der Wunsch nach einem weiteren Konzert an dieser Stelle laut wurde.

Hühner-Klatsch und Lachsalven mit den Sketch-ab´s im Ringelheimer Mausoleum

Beim dritten Gastspiel der Sketch-ab´s im Ringelheimer Mausoleum am 28. November zeigte sich die Truppe wieder von ihrer humorigsten Seite. Leider war das Mausoleum bei diesem Gastspiel nur zur Hälfte gefüllt. Aber alle, die dabei waren, erlebten wieder einen durch und durch vergnüglichen Abend.

Weil Maria und Josef sich einem Krippenspiel zu diesem frühen Zeitpunkt verweigert hatten, sprang die als Weihnachtsmann verkleidete Beate Andreseck als Moderatorin ein und präsentierte mit munteren Kommentaren ein Programm mitten aus dem Leben: wie schwer es eine Zuschauerin hat, die das erste Mal bei einem Fußballspiel zuschaut, mit welchen Tücken ein Arbeitsuchender beim elektronischen Arbeitsamt zu kämpfen hat, welche Nachteile die Volljährigkeit bietet oder wie eine Bettlerin als Beispiel für den Konsumzwang einer Wohlstandsbürgerin dient. Ein Rollator, dessen Navi beim Friedhof tönt: Sie haben Ihr Ziel erreicht, bringt eine Seniorin zur Verzweiflung.

Den Abschluss bildete wieder der Hühner-Klatsch mit Gesprächen aus der Legebatterie. Der Abend war auch in diesem Jahr eine gekonnte Leistung der Truppe, die mit großem Beifall bedacht wurde. Wir können nur alle bedauern, die diese Gelegenheit versäumt haben, wieder einmal herzlich und ausgiebig zu lachen.

Gut, wenn man auf der sicheren Seite ist.
Die Versicherungen der Sparkasse.
Sparkasse Goslar/Harz

Harr Energietechnik

Ihr Spezialist in Sachen energetischer Gebäudeanalyse

Energieausweise, Energieberatung
Gebäudethermografie
Blower Door - Messung

Silberkamp 1, 38259 Salzgitter, Tel.: 05341 – 83 37 18, Fax: 05341 – 83 37 19
www.harr.energie-check.de

Adventliche Klänge und Festbeleuchtung stimmten auf Weihnachten ein

Seit Jahren schon hat sich die wunderbare Tradition durchgesetzt, dass viele Ringelheimer am Sonnabend vor dem ersten Advent nachmittags in die evangelische Kirche gehen, um das Konzert des gemischten Chores Concordia anzuhören. Anschließend gehen sie dann auf den Marktplatz, um der CDU beim Anzünden der Weihnachtsbeleuchtung zu assistieren.

Die Kirche war zum Konzert wieder voll besetzt, weil der Chor nie enttäuscht hat und sich in den vergangenen Jahren immer etwas Besonderes einfallen ließ. Waren es vor drei Jahren ein Trompetenkonzert, vor zwei Jahren der Bläserchor mit Wilfried Kabisch, so war es im vergangenen Jahr eine Dudelsackspielerin in voller Tracht mit Kilt. Der Einzug des Chores unter Johannes Mantlik mit Lichtern zum Andachtsjodler sorgte dafür, dass die Zuhörer andächtig auf das warteten, was ihnen das Programm bot.

So waren auch die Ringelheimer Spatzen mit Andrea Harder und Barbara Lerch schon zum vierten Mal dabei, und die Zuhörer waren ganz verzaubert, als die kleinen Sängerinnen und Sänger mit ihren Laternen und einem japanischen Laternenlied in die Kirche einzogen. Sie sangen noch von Heimlichkeit der Weihnachtszeit und den drei Eulen, die dem Stern folgten, und verabschiedeten sich unter Beifall mit dem Lied: Wir tragen Dein Licht in die Welt hinaus. Auch die Gemeinde hatte wieder Möglichkeit, zwei Lieder gemeinsam mit dem Chor zu singen, und nutzte diese Gelegenheit, aktiv in die Adventszeit zu gehen.

Das Fest, mit dem wieder die einmalige Weihnachtsbeleuchtung entlang der Ringelheimer Straßen eingeschaltet wurde, war wieder gut besucht, weil sich eine Reihe von Ringelheimern diese Gelegenheit nicht entgehen lassen wollten, Nachbarn und Freunde zu treffen. Natürlich hatte die CDU für Glühwein und Gegrilltes gesorgt.

Zur allgemeinen Freude waren die Ringelheimer Spatzen aus der Kirche zum Marktplatz geeilt und brachten dort den Gästen mit fünf weiteren Liedern viel Spaß – wobei Rudolf, das Rentier, mit seiner blinkenden Nase für besonders herzliches Gelächter sorgte.

Spielmannzuges unterstützt mit Adventskonzert Kinderhospiz

Zum dritten Advent gibt es seit vielen Jahren in Ringelheim eine schöne Tradition: das Adventskonzert des Spielmannzuges. Die weihnachtlich geschmückte Sporthalle war wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Viele Ringelheimer und Gäste waren gekommen, um einen gemütlichen Adventsnachmittag mit Weihnachtsliedersingen, der Musik des Spielmannzuges und Kuchenessen zu verbringen.

Wie schon im vergangenen Jahr wurde das Programm von Christina Kaltenbach begleitet. So wurde es ein abwechslungsreicher und kurzweiliger Nachmittag. Aber auch einige Überraschungen hatten die Spielleute wieder eingeplant. Zuerst stellte der Spielmannzug das Kinderhospiz „Löwenherz“ vor, das seinen Sitz in Syke hat. Mit zwei eindrucksvollen Filmbeiträgen wurde die Einrichtung den Besuchern nahe gebracht. Dieses Hospiz, das zum großen Teil durch Spenden finanziert wird, möchte der Ringelheimer Spielmannzug auf längere Zeit unterstützen. Ein Anfang wurde mit der Plätzchenverkaufsaktion der Spielmannzugjugend gemacht. Die Gäste spendeten 544,03 Euro. Vielen Dank dafür an alle Spender.

Dann präsentiert sich die Spielmannzugjugend noch mit einem Weihnachtsklassiker: „In der Weihnachtsbäckerei“ Das Besondere hierbei war, dass jedes der Kinder und Jugendlichen an einem ungewohnten Instrument spielte. So wurden Flötisten zu Xylophon- und Kesselpaukenspielern, oder die Trommler griffen zu den Marimbaschlägeln, und die Jüngsten begeisterten mit ihrem Gesang. Die erst fünf bis sieben Jahre alten Neuanfänger konnten schon die ersten Stücke im Gesamtorchester mitspielen.

Ein schöner Tag, an den sich alle, die dabei waren, noch lange gern erinnern werden.



Vereine stimmen Termine ab – Kommt „Tag der Jugend“?

Die Vertreter aller Ringelheimer Vereine und Institutionen haben sich am 7. Januar im gemütlichen Vereinsheim der Kleingärtner getroffen, um die Termine der für das Jahr geplanten Veranstaltungen in einem gemeinsamen Plan festzulegen. Karin Kretschmer, die Vorsitzende des Kleingartenvereins, führte souverän durch die Veranstaltung und wies darauf hin, dass später bekanntwerdende Termine immer die vorgegebenen Veranstaltungen berücksichtigen müssen. Als vereinsübergreifende Aktivitäten schlug Benjamin Sievers einen „Tag der Jugend“ vor, um die Ringelheimer Kinder und Jugendlichen auf die Möglichkeiten, die ihnen die Vereine bieten, aufmerksam zu machen. Vielleicht kann das ja ein neues „Wir-Gefühl“ schaffen.

Zum anderen bat der Bürgerverein wieder um die Mitwirkung aller Vereine beim Ringelheimer Krammarkt am 12. September auf dem Marktplatz. Daran wollen sich alle gern wieder beteiligen.

Die Termine werden jeweils im Bürgerblatt für ein Vierteljahr bekannt gegeben. Sollten also Vereine oder Einzelpersonen zusätzliche Events oder eine Terminveränderung planen, bitten wir um rechtzeitige Angabe bei Dirk Schaper, Telefon 33967 oder Mail dirk.schaper@gmx.de, damit sie veröffentlicht werden können.

Die neue Chronik ist da - Ringelheimer Geschichte auf 480 Seiten

Seit mehr als zehn Jahren warteten viele Ringelheimer darauf, dass nach der Heimatgeschichte von Hartmann und Hausdorf endlich eine umfassende Darstellung der Geschichte von Dorf und Kloster Ringelheim erscheint. Endlich ist sie fertig geworden durch den Endspurt im Kulturamt. Die Autoren Dr. Jörg Leuschner, Reinhard Försterling und Sigrid Lux, Renate Vanis und Christine Kellner-Depner haben mit der Unterstützung von einer Reihe Ringelheimer Heimatinteressierten ein umfangreiches Werk geschaffen, das auch Beiträge von Guido Conradi, Joachim Sasse und Dirk Schaper enthält.

Dieses umfangreiche Werk mit 480 Seiten und mehr als 500 Abbildungen wurde am Sonntag, 25. Januar, in einer eindrucksvollen Veranstaltung in der vollbesetzten evangelischen Kirche vorgestellt. Der erste Bürgermeister Stefan Klein und der Ortsbürgermeister Wolfgang Bauer sprachen nach der Begrüßung durch Pastor Roethke Grußworte für die Stadt, sowie Bernd Scherer für die CDU, Arno Dick für die SPD und Linus Dittrich für die katholische Kirche, ehe der ökumenische Chor mit Liedern von Michael Prätorius zur eigentlichen Vorstellung der Chronik durch Dirk Schaper, Dr. Jörg Leuschner und Reinhard Försterling überleitete.

Von der Geologie über die Vor- und Frühzeit kam Dr. Leuschner unterstützt mit vielen Lichtbildern zum Mittelalter und der frühen Neuzeit. Reinhard Försterling stellte dann die Zeit ab 1807 bis heute vor. Seine Ausführungen zeigten viele Verbindungen, die Ringelheim in die jeweilige politische Lage hatte, während Dirk Schaper deutlich machte, wie einzelne Personen durch ihre Initiative die Entwicklung des Ortes beeinflussten.

An der Orgel spielte Ursula Stark Kompositionen von Michael Prätorius, dem Schöpfer des Liedes „es ist ein Ros´ entsprungen“, der Prior des Klosters Ringelheim war. Die Anwesenheit der Enkel des letzten Schlossherren Walter von der Decken sorgte für eine historische Verbindung ins neunzehnte Jahrhundert.

Die Ortsgeschichte ist für 30 Euro in den Rathäusern Lebenstedt und Bad zu erwerben - aber auch hier in Ringelheim bei Ringeldinge am Markt. Wie begehrt die Chronik in Ringelheim ist, zeigt die Tatsache, dass unmittelbar nach der Vorstellung in der Kirche bereits über 130 Exemplare des 3 Kilogramm schweren Werkes verkauft waren.

Leider ist die Chronik nicht fehlerfrei. So war es nicht Rektor Wilhelm Schmidt, wie auf Seite 114 fälschlich beschrieben, sondern der noch vielen alten Ringelheimern bekannte Rektor Wilhelm Müller (1886 – 1968), der 1938 das Klostergemälde ersteigert hat. In seinem Testament hat er es der Stadt Salzgitter für das Museum vermacht. Rektor Müller besaß sein Haus an der Dampfmühle. Durch seine Stiftungen an die Kirche und die Schule bleibt er unvergessen.

Stöberecke

Einfaches Schaukelgerüst zu verschenken, Telefon 33967.



Heilpraktikerin
Bärbel Jabs

Traditionelle Chinesische Medizin – Akupunktur – Eigenbluttherapie
Irisdiagnose – Rückentherapie – AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Praxistermine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Salzgitter – Ringelheim Waldenburger Weg 5 Telefon: 0 53 41/33 82 16

Da staunt der Ringeldrache

Bei Gesprächen mit alten Ringelheimern über das gewerbliche Leben in Ringelheim nach dem Zweiten Weltkrieg wurde immer wieder auf eine Keramikfabrik hingewiesen, die sich in den Baracken gegenüber dem Sägewerk befunden hätte. Zu der Zeit herrschte großer Bedarf an Gebrauchsgeschirr, wie Tellern und Tassen, aber auch Vasen und Blumentöpfe waren sehr begehrt. Diese Produkte wurden in Ringelheim hergestellt. Selbst Paul Holzberger, der damals noch gegenüber gewohnt hat, erinnerte sich nicht an den Namen der Inhaber, und was aus ihnen geworden ist.
Nun hat sich die ganze Geschichte ganz zufällig geklärt: Das Bürgervereinsmitglied Ruth Hammes (geb. Hammerschmidt) aus Detmold schickte mir die folgende Anzeige, die in der Essener Zeitung erschienen ist, und die sie von einer anderen alten Ringelheimerin, Jutta Walbaum, erhalten hat.
Zur eisernen Hochzeit hat das Ehepaar Thomsen einfach seine Vermählungsanzeige nachgedruckt und damit die Geschichte der Ringelheimer Keramikfabrik aufgeklärt. Zeigt nicht der Nachdruck der Vermählungsanzeige die Verbundenheit zu Ringelheim, der damaligen Heimat des diamantenen Ehepaares? Bei einem Besuch würde es den Wittmerweg sicher nicht wiedererkennen.


IHRE VERMÄHLUNG
GEBEN BEKANNT

Hans-Jürgen Thomsen

Hildegard F. Thomsen

Ringelheim/Harz, den 12. November 1949
Keramik Am Sägewerk

Sie möchten das Bürgerblatt unterstützen ??? – Kosten ca. EUR 270,00 Euro.
Dafür erhält der Sponsor eine Anzeige in Größe DIN A 5 quer.
Bezahlung der Druckrechnung oder Ausstellung einer Spendenquittung.

Aus der Geschichte Ringelheims

Ringelheim – 70 Jahre Stadtteil Salzgitters

Insgesamt war Ringelheim in den 1980er Jahren geprägt von seinen erfolgreichen Unternehmen, ohne dass große Ereignisse den Ort bewegten.
Die Konservenfabrik Molz&Co hatte zu Beginn der 80er Jahre noch ein sehr umfangreiches Geschäft, das Konserven in ganz Deutschland vertrieb und für seine hervorragende Qualität bekannt war.
Der Bahnhof Ringelheim stand seit Januar 1984 leer, und am 11. Januar 1985 wurde das erste Mal im Ortsrat darüber diskutiert, ob das Empfangsgebäude abgerissen werden sollte. Einstimmig wurde der Beschluss verabschiedet, dass in jedem Falle eine Unterstellmöglichkeit für die Reisenden sowie eine Fahrkartenausgabe erhalten bleiben müsste. Das Stadtplanungsamt ging grundsätzlich von der Erhaltung des historisch wertvollen Gebäudes aus.
Günther Göbhardt löste 1985 Heinz Brennecke als Vorsitzenden des STV ab, und am 21. September wurden nach fünfjähriger Bauzeit die neuen Umkleide- und Sanitäranlagen in Betrieb genommen, bei deren Errichtung sich „Bauleiter“ Werner Bade besonders verdient gemacht hatte.

In der Region.
Gut für die Region.
Sparkasse Goslar/Harz

Aus der Geschichte Ringelheims

Ringelheim – 70 Jahre Stadtteil Salzgitters

Im Oktober 1986 erschütterte eine Nachricht Ringelheim: In einem Fachwerkhaus an der Wallmodener Straße war ein 75 Jahre alter Antiquitätenhändler ermordet worden. Der kurz darauf festgenommene Täter, ein 18 Jahre alter Bäckerlehrling, bezeichnete sich als sexuell ausgeliefert. Er habe keinen anderen Ausweg als den Mord gesehen.

Auf Antrag des Ortsrates wurde der Bebauungsplan des Wittmerweges so geändert, dass statt der Gärten der Bahnbediensteten neben dem Sägewerk mit dem Bau einer Brotfabrik durch Bernd Pfirrmann begonnen werden konnte. Die Kleingartenanlagen in der gesamten Stadt erhielten in einem gesonderten Bebauungsplan Bestandsschutz.

Dr. Geller feierte am 15. Oktober 1986 sein goldenes Arztjubiläum und wollte sich auch in Zukunft keine Ruhe gönnen.

Am gleichen Tag fand die Kommunalwahl statt. Für den Rat wurden aus Ringelheim gewählt: Rolf Harder (SPD) und Norbert Bürgel (CDU). Im Ortsrat vertraten uns Alois Kleinbauer (SPD) und Hannelore Müller (SPD) sowie Gerd-Uwe Stüwert (CDU). Erstmals trat auch eine Ringelheimerin für die Grünen an, die aber nicht die ausreichende Stimmenzahl erhielt: Sieglinde Buchwald. Ortsbürgermeisterin wurde Franziska Wegener (SPD) als Nachfolgerin von Horst Körner (CDU).

Als Oberbürgermeister löste Hermann Struck (SPD) Rudolf Rückert (CDU) ab. Schon am 20. September war in einer besonderen Feierstunde der Ringelheimer Ratsherr Helmut Riebeck, der nach 28 Jahren Ratszugehörigkeit nicht mehr kandidierte, zusammen mit den anderen ausscheidenden Ratsmitgliedern verabschiedet worden.

Am 5. März 1987 gab es auf dem Bahnhof Ringelheim einen tödlichen Unfall. Ein Bahnbediensteter, der mit seinem Transporter die Gleise überqueren wollte, wurde von einer herannahenden Lok erfasst. Tragischerweise war die Schranke nicht geschlossen.

Die Bundesbahn führte Juni/Juli 1987 intensive Gespräche mit der Verwaltung mit dem Ziel, die Zahl der Haltepunkte im Personenverkehr auf zwei, nämlich Lebenstedt und Bad, zu beschränken. Stadtrat Fruhner plante einen genau abgestimmten Zubringerverkehr nach Salzgitter-Bad, damit dieser Bahnhof zur IC-Station aufgewertet würde. Nach Einspruch des Rates und der betroffenen Ortsräte wurden diese Pläne erst einmal verschoben.

Der schlechte Zustand des Ringelheimer Bahnhofsgebäudes blieb jedoch von allen Plänen unberührt. Eine Bürgerinitiative bildete sich in Ringelheim unter der Leitung von Jürgen Strödter und Bernd Scherer mit dem Ziel der Erhaltung des Haltepunktes für beide Strecken. Die Bundesbahndirektion erklärte, dass auch in Zukunft Ringelheim Haltepunkt des Bezirks- und Nahverkehrs bleibe.

Die Stadtverwaltung erklärte daraufhin, dass lediglich daran gedacht sei, IR-Züge, die ab 1988 geplant seien, nicht mehr in Ringelheim halten zu lassen. Dafür sollte das Zubringersystem nach Kreiensen, wo der Übergang zum IR erfolgen sollte, verbessert werden. Ab 1995 würde Ringelheim dann Haltepunkt für Interregio Züge von Bad Harzburg nach Köln, wie die DB auf einer Informationsveranstaltung im Gasthof Wiedel bekanntgab.

Aber auch positive Dinge geschahen 1988 in Ringelheim: Die Decke der ev. Kirche wurde restauriert, der Kindergarten wurde 50Jahre alt und mit einer zünftigen Geburtstagsfeier bedacht, das Schlossparkfest wurde von den Mitarbeitern des Schlosses veranstaltet, und Carmen Sosnik wurde Stadt-Schützenkönigin. Ortsheimatpfleger Dirk Schaper gründete einen Arbeitskreis Ortsheimatpflege, und Helmut Magiera und Herbert Sander stellten den Cholera-Friedhof wieder her.





Ringelheim – 70 Jahre Stadtteil Salzgitters

Bei einem Verkehrsunfall an der Auffahrt zur B6 an der Nauenburg starb im September ein 16-jähriger Ringelheimer. Die Fahrerin des Unglücks-Mopeds wurde schwerst verletzt in die MHH geflogen.

Zum 31. Dezember 1987 wurde die Fachabteilung des Landeskrankenhauses Hildesheim in Schloss Ringelheim in ein Wohnheim für seelisch Behinderte umgewandelt. Alle Bewohner, die eine Therapie benötigten, wurden auf andere Standorte verlegt. Das niedersächsische Sozialministerium bot 12 Mitarbeitern, die in Ringelheim nicht mehr benötigt wurden an, in Zukunft in Hildesheim tätig zu werden. Die Veränderung der Aufgabenstellung von der Therapie zum reinen Wohnheim für seelisch Behinderte führte dazu, dass Patienten, die sich in Ringelheim heimisch gefühlt hatten, in Anstalten verlegt wurden, die sie zum Teil in geschlossenen Abteilungen unterbringen mussten. Die Angst vor dieser Verlegung führte bei einigen Patienten zu Panik-Handlungen: Eine Patientin ertränkte sich sogar in der Innerste. Die ärztliche Versorgung mussten zum größten Teil die Ringelheimer Ärzte übernehmen, weil nur einmal in der Woche für 80 Bewohner ein Arzt aus Hildesheim für zwei Stunden ins Schloss kam.

Der Männerchor Concordia von 1874 hatte seit 1974 seine Gesangstätigkeit aufgegeben, weil kein Dirigent zur Verfügung stand. Erst im Dezember 1987 fand sich wieder eine Dirigentin. Aber die Zahl der sangesfreudigen Männer reichte für einen Chor nicht mehr aus. So wurde im Januar 1988 entschieden, den Männerchor in einen gemischten Chor zu wandeln. Diese Entscheidung ist bis heute tragfähig.

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein

Die Bürgerschaft Ringelheim und Freundeskreis e.V. feiert 2015 ihr 20-jähriges Bestehen. Dazu sind eine Menge Aktivitäten geplant. Bringen Sie sich ein, damit wir wieder so gelungene Feste wie das Picknick im Park oder den Ringelheimer Krammarkt organisieren können. Zeigen Sie durch Ihre Mitgliedschaft, dass Sie interessiert sind, an allem was in Ringelheim passiert. Unterstützen Sie den Vorstand mit Ihrer Mitgliedschaft, Ringelheimer Interessen durchzusetzen. Der Jahresbeitrag beträgt € 20.-. Das Beitrittsformular finden Sie unter www.bürgerverein-ringelheim.de und bei allen Vorstandsmitgliedern.

IMPRESSUM

Bürgerschaft Ringelheim und Freundeskreis e.V.

Vorsitzende: Bettina Schooß, Lerchenkamp 10, 38259 Salzgitter, Tel.: 331358
Stv.Vorsitzender: Dirk Schaper
Kassenwart: Olaf Tillig
Schriftführerin: Dorothea Blanke

Beisitzer: Werner Giesemann, Christiane Löwe, Andreas Schweiger

E-Mail: info@buergerverein-ringelheim.de
Netz: www.bürgerverein-ringelheim.de

Ansprechpartner:
AG Taubenturm: Hagen Lersch, Klaus Löwe
Ringelheimer Mausoleum: Werner Giesemann

Spendenkonten:
Sparkasse Goslar/Harz: DE15 2685 0001 0183 0249 67
Volksbank Seesen: DE79 2789 3760 2022 0030 00
(Steuerwirksame Quittungen werden gern ausgestellt)

Anzeigen u. Redaktion: Dirk Schaper, Andreas Schweiger
Druck: Copy-Corner, Braunschweig



Ristorante la Stella
da Lisa Loretta
WIR SERVIEREN IHNEN UNSERE SPEZIALITÄTEN
INH. INES CRAMME
JOHANNESSTR. 10
38259 SALZGITTER
TEL.: 05341/2257904
DIENSTAG - SAMSTAG
17:30 - 22:00 UHR
SONNTAG
11:30 - 14:30 UHR
17:30 - 22:00 UHR
MONTAG RUHETAG

Das Sparkassen-Finanzkonzept:
ganzheitliche Beratung statt 08/15.
Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.
Sparkasse Goslar/Harz